

**Vortragsabend in der Oesterreichischen Politischen Gesellschaft.**

In einer am 29. Januar unter dem Vorsitz des Dr. Freiherrn v. Wieser abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung der Oesterreichischen Politischen Gesellschaft sprach Kommerzialrat Julius Meinel über das Friedensproblem. Redner bemerkte einleitend, die Oesterreichische Politische Gesellschaft betrachte es als eine ihrer Aufgaben, weitere Kreise für das Problem der Friedensfrage und namentlich der Friedensziele zu interessieren. Darüber nachzudenken, wie man zum Frieden kommt, hätte keinen Zweck, wenn man sich nicht vorher darüber im klaren ist, was man will. Allerdings werden nur solche Forderungen formuliert werden dürfen, die Aussicht haben, durchgeführt zu werden. An die Spitze unserer Forderungen wäre zu stellen der bereits von Wilson im Senat ausgesprochene Wunsch nach Bildung einer Liga aller großen Nationen der Welt zur Verhinderung künftiger ähnlicher Kriege. Wir müssen ferner betonen, daß wir die Integrität Oesterreichs unbedingt erhalten und unter keinen Umständen die Schmälerung unseres Territoriums zulassen

werden. Entsprechende Rundgebungen unserer Volksvertretungen hätten diesen Deklarationen inneres Gewicht zu verleihen. An den Vortrag, der mit einmütigem Beifall aufgenommen wurde, schloß sich eine lebhafte Diskussion, an der sich unter anderen die Herren Graf Lützow, Abg. Renker, Sektionschef v. Horowitz beteiligten. Unter den Anwesenden bemerkte man die Geheimen Räte Grafen Erich Kielmansegg, Grafen Dominik Hardegg, Grafen Karoslav Thun, Hofrat Prinzen Eduard <sup>O. v. Krasinski</sup>, Vertreter des Auswärtigen Amtes und viele Politiker.